

STECKBRIEF

WorldSkills Lyon 2024 Disziplin: Mobile App Development

Name:

Daniel Kalisch

Alter:

22

Wohnort:

Willich

Bundesland:

Nordrhein-Westfalen

Firma:

Telekom Deutschland GmbH



Beruf:

Software-Engineer (Full Stack)

Genauere Tätigkeit im Beruf:

Das Arbeitsprofil umfasst verschiedene Tätigkeiten von der Softwareentwicklung von Anwendungen und Webseiten bis hin zu DevOps- und Automatisierungs-Tätigkeiten. Seit neuestem begleite ich ein Projekt mit Hinblick auf die Erhöhung von Akzeptanz der Mitarbeiter von Software bei Neueinführungen / Ablösungen.

Hobbies:

Sport (Yoga, Calisthenics, Joggen), Musik, Sprachen, Innovationen entwickeln, Reisen

Ich selbst beschreibe mich als...

den glücklichsten Jungen der Welt.

Mein Lebensmotto:

Optimistisch, glücklich, fröhlich, bezaubernd, erfolgreich, zielstrebig, bescheiden, dankbar, grandios, lebend & liebend.

Beschreibe kurz, wie du zu deinem Beruf gekommen bist:

Im Teenageralter spielten wir Computerspiele wie MineCraft. In MineCraft kann man mit Freunden zusammen etwas bauen, Herausforderungen abschließen und die Welten erkunden. Durch Programmieren kann man



„Talente fördern –
Zukunft
schaffen“

Die Teilnahme der Deutschen Berufe-Nationalmannschaft an den WorldSkills Lyon 2024 wird

GEFÖRDERT VOM



diesem „Universum“ eigene Elemente hinzufügen. Freunde können diese neuen Elemente direkt testen. Das hat ziemlich viel Spaß gemacht. (So haben Simon Brebeck und ich uns kennengelernt 😊)

Mein Beruf passt so gut zu mir, weil ...

- Ich sehr gut logisch denken kann.
- Ich von der ganzen Welt aus arbeiten kann und ich gerne reise.
- Ich mit Computern und Technologien großgeworden bin.
- Ich Lösungen finde. Für Probleme gibt es für mich zwei zentrale Lösungsansätze:
 - 1. Durchdenken, recherchieren, erforschen und planen
 - Bei wichtigen oder langfristigen Projekten nehme ich natürlich den ersten Weg, um das bestmögliche Ergebnis zu erreichen.
 - 2. Einfach machen und ausprobieren
 - Ich bevorzuge oft den zweiten Weg. Ich setze mich gerne Herausforderungen aus und versuche sie zu lösen. Oft komme ich dadurch schnell zum Ergebnis ohne viel Planung.
- Ich eine Kantine, gutes Essen und qualitativen Tee klasse finde!

Warum würdest du anderen jungen Menschen deinen Beruf empfehlen? Was macht ihn so einzigartig?

- Programmierer / Informatiker lernen logisch zu denken. Dadurch werden Leistungen in der Schule oder der Universität bei logischen Aufgaben schneller und in meinem Fall erheblich besser.
- Menschen, die „remote“ arbeiten, können parallel durch die Welt reisen.
- Ich habe als Programmierer bemerkenswerte Leute kennengelernt und freue mich über jeden neuen Kontakt.
- Es gibt immer noch gute Kantinen und hochwertigen Tee bei renommierten Arbeitgebern 😊

Wer hatte Einfluss auf deine Berufswahl?

Auch wenn ich schon in der 7. Klasse angefangen habe zu Programmieren und den Informatik- Leistungskurs gewählt habe, wusste ich nicht, was ich machen will. Mein Vater hat mit mir herausgefunden, dass in dieser Situation ein duales Studium von Vorteil ist. Dort kann man seinen Weg und seine Ziele für die nächsten Jahre finden. Neben dem Studium wird Geld verdient und das Arbeitsleben getestet. Seitdem programmiere ich mehr und nehme an verschiedenen Wettbewerben teil. Dadurch bin ich sehr schnell besser geworden und kann dieses Wissen direkt praktisch anwenden.

Wo möchtest du in 5 Jahren stehen? Was möchtest du erreicht haben?

Meine Ziele waren seit den letzten 3 Jahren auf die WorldSkills ausgelegt. Ich habe viel gegeben, um Zeit und Qualität zu schaffen. Beispielsweise verzichte ich freiwillig immer noch auf Partys und Reisen, weil ich weiß, was ich erreichen kann und was ich dafür tun muss. Ein



beiläufiges Ziel war der Masterstudiengang in angewandter Psychologie. Ich fand dieses Fach schon immer sehr interessant und hatte es bereits im Abi. Deshalb habe ich mich in einen Masterstudiengang eingeschrieben und viel gelernt. Dieser sollte September 2024 bereits erfolgreich absolviert worden sein.

Wenn ich ehrlich bin, weiß ich nicht, was die nächsten Jahre kommen wird. Ich weiß aber, dass durch mein Commitment zu WorldSkills ausschließlich gute Dinge geschehen sind: Ich bin viel gereist, habe viel gelernt, bin erheblich besser geworden in dem, was ich tue, und ich glaube, ich habe die besten Voraussetzungen alles zu erreichen, was ich erreichen will. Ich habe gesehen was passiert, wenn ich ein Ziel habe und unaufhaltsam, fokussiert darauf hinarbeite.

Warum nimmst du an den WorldSkills Lyon 2024 teil? Was motiviert dich dazu?

In vielen Videospiele gibt es seltene Gegenstände oder sogenannte „Skins“. Ich finde immer die seltensten am interessantesten, weil nur die wenigsten Spieler diese besitzen und zeigen können.

Die WorldSkills-Teilnahme ist eine einmalige Chance und nur bis zum Alter von 22 Jahren möglich. Man könnte das Vergleichen. Außerdem, wann werde ich wieder zu einer richtigen Weltmeisterschaft fahren? Ich glaube, am Ende meines Lebens möchte ich zurückblicken und über die ganzen einmaligen Gelegenheiten schwelgen, die sich mir geboten haben und die ich trotz Angst oder Hindernissen ergriffen habe. Darauf bin ich stolz. Ich will sehen, was ich alles erreichen kann in diesem Leben. Davon abgesehen bringt die Teilnahme auch viel Bewunderung und Anerkennung in der Arbeitswelt.

Welche Vorteile erhoffst du dir von der Teilnahme an dem Wettbewerb?

Im Endeffekt habe ich eine persönliche Reise durchgemacht. Ich bin gewachsen, habe gelernt und durfte einzigartige Dinge erleben.

Falls es morgen vorbei wäre, würde ich sagen: „Danke, ich habe mein Bestes gegeben und Dinge für mein Leben gelernt.“ Was kann ich mehr erhoffen?

Weil es morgen aber nicht vorbei ist, sage ich: „Lasst uns sehen, was wir erreichen können. Wie wir unsere Spezialisierung spezialisieren, Fähigkeiten verbessern und außergewöhnliche Ergebnisse aus uns rausholen können.“

Wie hast du dich für die WorldSkills Lyon 2024 qualifiziert?

Die Qualifizierung läuft über das Bundesleistungszentrum für IT (und für Softwareentwicklung). Alle 2 Jahre gibt es einen Online-Vorauscheid, an dem jeder bis 21 Jahre teilnehmen kann. Dort gibt es Aufgaben, die es zu lösen gilt: Logische Aufgaben und Programmieraufgaben. Einfach Teilnehmen! Allein dadurch lernt man interessante Dinge.

Ich bin seit 2021 dabei und im Nationalteam für Mobile App Entwicklung. Viele wissen nicht, dass es bei mir nicht direkt geklappt hat, zu den WorldSkills zu fahren. Da ich länger gebraucht habe, hatte ich mehr Zeit zu trainieren. Dieses Jahr konnte ich mich dann in der Deutschen Meisterschaft und später im internationalen Albert-Einstein-Cup qualifizieren. Während ich für die Meisterschaften gelernt habe, haben sich auch andere Lebensbereiche parallel verbessert. Ich glaube, da gibt es einen Zusammenhang. Wir haben mit vielen



großartigen Menschen Kontakt gehabt und wurden sogar von Olympia- und Weltmeistertrainern gecoacht. Ich persönlich habe viel für mein Leben gelernt.

Möchtest du durch deine Teilnahme an den WorldSkills die Wahrnehmung deines Berufsfeldes in der Öffentlichkeit beeinflussen oder verändern? Wenn ja, wie?
(Ich „halte gerne die Flagge hoch“ für Programmierer und IT-ler.)

In jeder Tätigkeit kann man Spitzenleistungen erzielen, wenn man möchte und gewillt ist, die Tätigkeit zu priorisieren und täglich dazuzulernen. Programmierung ist ein Musterbeispiel, weil sich monatlich Änderungen ergeben, Verbesserungen und Neuerungen entstehen und dazugelernt werden muss. Nur so bleibt man auf einem „aktuellen“ Stand.

Ich glaube, Programmierung kann Spaß machen, denn nur weil ich programmieren kann, heißt das nicht, dass ich auch als Programmierer arbeite. Als Programmierer kann ich Projekte planen, Technologieeinführungen begleiten, Apps und Webseiten designen oder entwickeln und in quasi allen Bereichen arbeiten. Man könnte sagen, ich kann die Welt verbessern.

Die Teilnahme der Deutschen Berufe-Nationalmannschaft
an den WorldSkills Lyon 2024 wird

